# Bierstadter Zeitung

Man taglich mit Ausnahme der Souns Buertage und toftet monatlich b linnig incl. Bringerlohn. Durch bie bei inigen vierteljährlich Mart 1.— und Befteilgelb.

Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

(Hminffend Die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Defilod, Igftadt, Rloppenheim, Dlaffenheim, Debenbach, Ranteb, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Redattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberstraße

Fernruf 2027.

Redaftion, Druf und Berlag Deinrich Schulge in Bierftadt

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpalitge Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rettamen und Ungeigen im amtlichen Teil merven pro Beile mit 80 Pfg. berechnet. Gingetragen in der Boftzeitungs.Bifte unter Bir. 1110a.

Bernruf 2027.

Donnerstag, den 23. Juli 1914.

14. Jahrgang.

Reneste Rachrichten.

Stritteilung eines "Bormarts"-Redafteurs wegen Die : Majestätsbeleidigung. Berienftraffammer bes Landgerichts der berurteilte den verantwortlichen Redakteur Nowberts", Alfred Schulz, wegen Majestätsbesten begangen in einem Artikel vom 8. Juni begangen in einem Artikel vom 8. Juni der leberschrift "Kaiserhoch und Klassenkampf"
his beden Gefängnis. Ter Oberstaatsanwalt Chrzeabendung fand wegen Gefährdung der öffentlichen
an, der die Urteilsverfündung war öffentlichet

kie e.

Lie ferbifche Unterfengung ber öfferreichischen

Untersuchung.

Sum Juftizdem Bernehmen zufolge ift an die ferAuftizdehörden bon der Regierung in Belgrad
nebeifung ergangen, Anfragen und Amtsersuchen Breadigen Buftisbehörden in Sachen der Geraben lange, fofern fie auf dem porgeschriebenen Borgange, sofern sie auf dem vorgeschriebenen ben lerdischen Behörden zugehen, ordnungsgesund ind ben lerdischen Behörden zugehen, vonnungsgesund ind bei kerdischen Berzug zu erledigen. Wie bestenstiet, wird Serdien über dieses Entgegenkommen blimausgehen, besonders keinerlei direkte österschied Antich udlungen auf serdischem Boden dusden. Die stricke Massnahmen Rumäniens.
Die sortwährenden Zwischenfälle an der bulzen honzentrierung mehrere Regimenter in der der Grenze.

Collianz-Broseft. Lie Goillaur-Prozest.

kintin dritte Sigung des Prozesses wurde durch eine kintin überrassigende Erklärung des Generalstaatsseingeleitet. Er erklärte, er sei von der Regiestigt der Witteilung ermächtigt, daß das sogestigt des Extinect und niemals lieben, und daß infolgedessen die Ehrenhaftigslieden in keiner Weise angetastet erscheine. Der Indental in keiner Weise angetastet erscheine. Der Indental damit als erkedigt anzusehen sei. Der damit als erkedigt anzusehen sei. Der damit der Privatssiger Chenu protestierte sosort m biefe Gerflärung. Caillaux wandte sich in großer ben Bertarung. Caillaux wandte sich in großer ber Berteidiger Labori erhob Einspruch. Hierauf Beugenvernehmungen fortgesett. der Pridattläger Chenu protestierte sofort

Las Zigaretten-Monopol.

Gine verfrühte Meldung?

mönopole Grage der Einführung eines Zigastandpoles, von dem die "Tägl. Nundschau" am sibt der "Serliner Neihe Einzelheiten mitteilte, anis der "Serliner Lot.-Alnz.", daß nach seiner der Gedanke des Zigaretten-Monopols ledigsten der Gedanke des Zigaretten-Monopols ledigs in der Desenkreis gehöre, der im Schoße des in der Desenkreis gehöre, der im Schoße des in der Desenkreis gehöre werde ihre zehenke. Neber der Desenkreit gehöre der Gedanke. Neber desenkligseit dazu hat Schatzelretär Kihn sich Bereitwilligkeit dagu hat Schatsfefretar Kihn sich Bereitwilligkeit bagu hat Schatzfefretar Kihn sich bes let Tentligkeit bazu hat Schatzetreiat Mugn des geges im ichteit bor ber Budgetkommission des ausges im Robember vorigen Jahres ausgeals damals berschiedene Monopolfragen in geworfen wurden, erflärte er, daß bas jedem berartigen Borichlag prufend

den wird iich sagen müssen, so schreibt das Berkan wird iich sagen müssen, so schreibt das Berkan dem baß von der Prüsung einer Anregung
entschlich eines Gekan wecken und ein weiter Weg ist, den bann beschreitet, wenn eine Fülle techniund bann beschreitet, wenn eine Fülle leufer btibrechenden Fragen in einer sicheren, Bor-unseren Weise beantwortet werden könne. abserben Beise beantwortet werben es so-get ausgeteteren Erfundigungen scheint es sost ausgeschlossen, daß die jest in die Dessent-geworsene Idee eines Zigaretten-Monopols dem Schamt von einer Interessentengruppe an die lenten wurde und as ist möglich, daß diese gegeben wurde, und es ist möglich, daß diese beitengruppe bei dem Trust zu suchen ist. ben beren Berwirf-

in nun folde Monopolplane, an deren Berwirfbod nur dur Monopolpläne, an deren Berlotte gaben gedacht werden kann, gar mit dem mög-manto im Aufkommen des Wehrbeitrages in Anhang die hierüber volle Klarheit geschaffen ist. läst dien Bedarf noch eine Dedung nötig ist. die Bedarf noch eine Dedung nötig ist. die Lageblatt" wird ferner aus Dresden beit das beit Daubtsibe der

daß man dort an dem Hauptsitze der Beiten 3ndustribe der Beiterung auf Monopolisierung der Zigarettenstichts wisse. Die aroßen Zigarettenstichts

zweiseln daran, daß die Absicht der Monopolisterung besteht, sie würde sich auch sehr schwer und nur mit sehr viel großeren Opfern burchführen laffen, als in ben Mitteilungen über die Monopolabsicht angegeben ift. Mit einer Milliarde murde man schwerlich bei den Einkaufen, Ablösungen und Entschädigungen auskommen. Man muß berfidfichtigen, daß babet annaherno 1500 Bigarettenfabriten in Betracht tommen, und ein ganges Seer bon Angestellten, Bertretern und Reifen-ben dann bei einem Monopol überfluffig murbe. Es fünnte etwa mit einer Berminderung von 40 Prozent der Angestellten und Arbeiter rechnen, da die Mono-polverwaltung den Maschinenbetrieb durchgängig ein-führen und die heute nach vielen Hunderten zählenden Sorten bis auf einige vermindern würde. Gehr ein-schneidend würde das Monopol auch auf die Silfs-industrie, die Reklames, Plakatindustrie usw. wirken.

Desterreich und Eerbien.

In Erwartung bes öfterreichifden Schrittes in Belgrab. Die Heberreichung ber öfterreichischen Rote an Die Regierung in Belgrad wirb, nachdem fie am Dienstag Die Buftimmung Raifer Frang Jofephs in Sichl erhalten hat, am Donnerstag nach Meußerungen wohlinformierter Siellen in Bien ersolgen, Sie wird durch ben öfterreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad Arbr. v. Giesl überreicht werden. Ihr Tert ift am Sonntag in einem gemeinsamen Ministerrate, dem außer dem Kriegsminister auch der Generalstabsches Konrad von Sobendorf beimobnte, festgeftellt worben.

In Berliner biplomatifchen Rreifen wirb ber B. 3. jufolge ertfart, es fei irrig angunehmen, bag bie Rote bereite allen übrigen Machten gur Renntnis gegeben worben ift. In einem folden Falle mußte mit ber Möglich-feit gerechnet werben, bag bie ferbifche Regierung vorzoitig Renninis von bem Inhalt ber Forderungen erhalten wurbe. Allerdings fann man mit Giderheit annehmen, baß bie befreundeten Rabinette bon der öfterreichifchen Regierung über die einzelnen Schritte ftreng vertraulich unterrichtet worden find und daß man bei diesen den In-halt ber zu überreichenden Rote fennt. Man geht also wohl nicht fehl in der Annahme, daß die befreundeten Machte Die Schritte Defterreichs volltommen billigen.

Befondere Bedeutung wird einer Unterrebung bes ruffifden Botfdiafters mit bem

frangöfifchen Botichafter

in Bien beigelegt. Die beiben Biener Botichafter Gchelefow und Doumer batten am Dienstag por ber Abreife omeierome von Wien noch eine febr lange Unterrebung. In frangofifden Journalistenfreifen wird behauptet, bag habe, bie ben Schutz ber ruffifden Stantsangehörigen in Defterreich im Salle einer friegerifchen Berwidlung betreffen, und bag vereinbart wurde, bag ber frangofifche Botichafter biefe Diffion übernehmen wurde.

Der Caillaux-Prozeß.

‡ 3m Mittelpuntt bes Interesses an den Berhand-lungen im Prozeß gegen Fran Caillaux stand am Diens-tag die Bernehmung des Gatten der Angeflagten, des ehemaligen frangofischen Miniftere. Caillang gab mit tlareicht bewegter Stimme eine Darftellung feine Che und feiner Scheidung. Er fette auseinander, wie er erfabren habe, daß die intimen Briefe, die seine erste Frau verbrannt zu haben erklärte, für die Beröffentlichung bestimmt worden seien. Darauf erging er sich in lebhaften Lobeserhebungen über seine zweite Frau. Bei diesen Borten brach die Angeflagte in Schluchzen aus. Beguglich bes Geldzuges ber Breffe erffarte Caillaux, er habe gewußt, daß er lebbaft angegriffen werben wurde, aber er fei erstaunt gewesen, als ber "Figaro" ben mit "Dein Jo" unterzeichneten Brief veröffentlichte.

Caillaur fprach von der Aufregung feiner Frau, als Der Brief mit der Ueberschrift "Dein Jo" veröffentlicht wurde, und ermahnte auch feine Unterredung mit bem Brafibenten Boincaree. Dann fuhr er fort: In jenem Angenblid war ber einzige Gebante, ber mich und meine Gran beschäftigte, Die Beroffentlichung ber intimen Briefe. 3ch babe ficte baran gedacht, bag mir ber Brafibent ber Republit geraten bat, mit juriftifchen Ratgebern gu fprechen. Diese haben mir gezeigt, daß nichts au machen sei. Daraushin habe ich zu meiner Frau gesagt: Sei ruhig, ich werde selbst hingehen und Calmette die Schnauze einschlagen. Ich wie bein bein Berteidiger. Man soll dich nicht anrühren, ohne über mich weg zu schreiten. Caillaux hob hervor, in welcher niedergedrücken Stimmung sich seine Frau besunden habe. Um Tage des Dramas habe er Ceccaldi gebeten, die Situng der Kammer zu verlassen und sich zu trösten. und fich gu feiner Grau gu begeben, um fie gu troften. Diefer habe bies ungludlicherweise nicht tun tonnen. Er habe bie Rachricht bon bem Drama erhalten, als er aus bem Genat ine Finangminifterium gurudfehrte, und als er ben Bericht gebort babe, ben ibm feine Frau gegeben habe, habe er eingesehen, welchen Tehler er felbit begangen

3ch gebe mir völlig Rechenschaft babon, erflärte Cail-

iaux, daß das heftige Wort, das ich gebraucht habe, fle gu ihrer Tat bestimmt hat. Ich bitte beswegen um Entschuldigung; ich klage mich deswegen an. Caillaux bat dar-auf, sehr bewegt und sehr erschöpft, um eine Unter-brechung der Bernehmung, die auch um 4 Uhr 30 Min. beichloffen murbe.

Rach ber Bieberaufnahme ber Berhandlung fprach Caiffaur von bem Feldzug bes "Figaro" und fagte: Diefer galt bem Manne, ber bie Ginfommenfteuer wollte, und um biefen gu treffen, ben man unschablich machen wollte, war jedes Mittel recht. Ich biete bem Gericht und den Geschworenen alle Ausfagen an, die geeignet find, Ihnen gu zeigen, bag nichts bon all ben Angriffen übrig bleibt, beren Begenftand ich gemefen bin.

In Cachen ber beutich frangofifchen Berhandlungen hatte ich eine doppelte Sorge. Die erfte Sorge mar bie, bag Franfreich endgultig feine Sand auf das große marolfanische Reich legen follte, und die zweite, die ich mabrend meines gangen politischen Lebene gehabt babe, mar ber Friede, ber Friede unter ber Demofratie. Daß man mein Bert unter politifchen Gefichtspuntten fritifiert, wurde ich gang naturlich finden. Aber bagegen, bag man Schmut gegen mich wirft, erhebe ich mich mit äußerster Tatfraft. Ich wußte, daß der "Figaro" eine Anzahl diplomatischer Schriftstücke veröfsentlichen wollte. Twerde darüber sosort sprechen, wenn man mich dazu nötigen follte. Ich werbe die notwendigen Angaben bei-bringen, aber ich bitte biejenigen, die mich bagu zwingen follten, inftandig, an die Folgen gu benten, die diefe Ausjage nach fich gieben tornte.

Der "Figaro" fagte Caillaux, erfand bie Affare Brieux und behauptete, ich hatte von ben Erben Brieux Gelb für ben Bablfonds ber radifalen Bartei erpreßt.

Man brobte mit ber

Affare Rochette und bem Protofoll Fabre. In ber Affare Rochette habe ich bie Beröffentlichung eines Schriftstudes verhindern wollen, welches ben öffentlichen Kredit Frankreichs schä-bigen konnte. Ich habe ba als Minister gehandelt, bem die Interessen bes Landes am herzen liegen und ich würde, wenn ein ahnlicher Fall sich wiederholte, genau so banbeln, man hat mich wegen ber beutsch-frangofischen Marolfoverhandlungen in ben Rot gezogen, ich tann ruhig sagen, daß meine Haltung bei allen biesen Berhandlungen - ale Minifter bes Meugern war ich verantworts lich für die außere wie für die innere Politit - vom reinften und höchsten Patriotismus ersullt war. Dann hat man mir vorgeworsen, baß ich meine Stellung benutt habe, um mich zu bereichern. Ich werde beweisen, daß ich nicht einen Centime mehr befite als ich bon meinem Bater geerbt habe. Beiter führte Caillaux aus: Der "Figaro" habe ihn beschuldigt, bag er fich für bie

Ginführung beuticher Werte an ber Barifer Borfe eingesett habe. Das sei ber Fall, aber ber "Figaro" set bas lepte Blatt, welches gegen jemanden einen berartigen Borwurf erheben tonnte. Calmette habe sich bes Figaro bemächtigt mit hilfe ber Anteile ber Aftien, welche ber Bertreter bes Dresbener Bant aufgelauft habe. Der "Fi-garo" fei im Deutschen Reichstag beschuldigt worben, baß er bon Rrupp Gelb erhalten habe, 3m ungarifchen Reichetag fei gegen ben "Figaro" bie Anflage erhoben worben, daß er bon ber ungarifden Regierung 12 000 Frants betommen babe und Diefe Anflagen feien unwiderfprochen (Beifall, Rufe, Die jeboch von Broteftrufen geblieben. übertont merben.)

Bum Schluß ber Berhandlung tam es noch au einer lebhaften Auseinanderfetung amifchen bem Berteibiger Labori und bem Generalftaatsanwalt Bervee, Es banbelte jich dabei um

bas "grine Dotument",

Das ber ermorbete Calmette befeffen hatte und beffen Beröffentlichung bie Berteibigung verlangte. Calmette bat bas Schriftfind bem Brafibenten Boincaree übergeben, und diefer hat, wie Generalftaatsanwalt Bervee ausohne baß baburch Franfreich großer Schaben jugefügt würde. Diejes "grüne Dofument" foll angeblich auf bie Rolle Caillaug' in den beutich-frangofischen Maroffoberbandlungen bom Jahre 1911 ein fehr bebenfliches Licht werfen. Labori erffarte mit großem Rachbrud, er werbe verlangen, bas Schriftftud ju beschlagnahmen und es ber Beiteibigung ju übergeben, benn fonft werbe er nicht plat-

Die Berhandlung wurde barauf um 6 Uhr 20 abgebrochen und auf Mittwoch bertagt,

## Politische Rundschau.

+ Berlin, 22. Juli

Raifer Frang Jofef wird in ben nachsten Tagen jur Begrüfung des herzogspaares von Cumberland und des Serzogspaares von Braunschweig in Smunden ein-

Der Bergog und die Bergogin bon Gadfen-Meinins gen find jum Befuch ber Raiferin auf Schlof Bilbelmebobe bei Raffel eingetroffen.

:: In ber beutiden Rorbmart find im gweiten Quartal Diefes Jahres acht Befitungen im Berte von 476 000 Dt, bon banifchen in beutiche Sanbe übergegan-

476 000 M, von dänischen in deutsche Hände übergegangen. Dagegen gingen zehn bisher deutsche Besithungen zum Preise von 750 000 M. in dänische Hände über.

:: Ter Steckrief hinter "hansi". Der Oberreichstamwalt in Leidzig hat jest im "Leutschen Fahndungss blatt" gegen "Hansi" folgenden Steckrief erlassen: "Balz, Johann, Jakob (Jacques), Künstlername: "Halz, Johann, Jakob (Jacques), Künstlername: "Hansi", Kunstmaler und Karikaturenzeichner, geboren 23. Februar 1873 in Kolmar, zulest daselbst wohnhaft, jest in Frankreich, Gestalt: groß, Bart: ziemlich kräftig, Haar: kurz, ergraut, glattrasiert, Gesicht: rund, voll, bleich, fahl, Stirn: hoch, Augen: klein, dunkel, siechender Blick, Gang: stark wiegend, Haltung: gebeugt, Kopf ber Blid, Gang: ftart wiegend, Saltung: gebeugt, Ropf bornübergeneigt, runder Ruden, macht den Eindrud eines Fünfzigjahrigen, Rleidung: meint duntel, fdwars zer Schlapphut, dito Künstlerkrawatte, ein Jahr Ge-fängnis wegen Aufreizung zum Klassenkampf und Be-leidigung vollstreden. Ablieferung in das Gefängnis Bu Rottbus.

:: Reine Rachicifion des baberifchen Landtages. ber baberifchen Rammer ber Abgeordneten gaben famtliche Barteien offizielle Fraftionserflärungen ab, Die eine nachseifion bringend verlangten. Der Dinisterpräsident Graf Hertling aber erklärte, daß die Staatsregierung die Notwendigkeit einer Nachsession befinitiv verneinen musse. Alle unerledigten großen Gesehe mußten eben auf die nächste ordentliche Session

verschoben werden.

S Berbot der Beihilfe jur Ausübung des Gewerbes betriebes innerhalb ber Truppen. Das Kriegsmini-fterium bringt gur allgemeinen Kenntnis, dag ben Unteroffizieren und Mannichaften ber Armee bienftlich verboten ift, innerhalb ihrer eigenen ober einer fremben Truppe oder Behorde Bivilpersonen oder ben Sandwerksmeistern ber Truppen und ber militarischen Anftalten ufm. gur Ausübung bes Gewerbebetriebes Beihilfe zu leisten, insbesondere durch Bermittelung oder Erleichterung des Abschlusses von Kaufgeschäften, Bersicherungsberträgen und dergleichen. Den Unterpfsizieren und Mannschaften ist besohlen, von jeder an fie ergebenden berartigen Aufforderung ihren Borgefetten Meldung zu machen.

#### Europäifches Musland.

Stalien.

! Rach bem "Corriere bella Gera" wird Die Enticheibung ber Gifenbahner, ob fie megen ber Beftrafung ihrer Rollegen aufs neue in ben Streif treten follen, in Bologna fallen. Die Gubrer ber Gifenbahner rechnen auf Die Golidaritat ber gefamten organifierten Arbeiterichaft Staliens.

England. Bei ber geftrigen Ronfereng im Budingham-Balaft über die Miterfrage eröffnete Ronig Georg die Gigung mit einer Unfprache, die folgenden Bortlaut hatte: "Meine Intervention fann als ein neues Berfahren betrachtet merben, aber bie außergewöhnlichen Umftanbe rechtfertigen meine Sandlungsweise. Geit Monaten nehmen die Ereigniffe in Irland sicherlich beständig die Richtung auf einen Appell an die Gewalt. Seute ift ber Ruf "Burger-trieg!" auf allen Lippen. Es ift undentbar, daß wir an ben Rand eines Bruderfrieges gebracht werden follten, nach Ergebniffen, die offenbar fo geeignet gu einer friedlichen Beilegung find, wenn fie im Geifte bes Entgegentommens bekandelt werden. Ihre Berantwortlichkeit ift in der Tat groß. Die Beit ift furs, aber, wie ich weiß, ift der Bille borhanden, sie möglichst borteilhaft zu berwerten, und geduldig, ernsthaft und versöhnlich zu seine Im Hindlid auf die Größe der auf dem Spiele stehenden Interessen bete ich zu Gott, daß er ihre Beratungen so lenke, daß sie zu einer friedlichen und ehrenvollen Beilegung führen." Die Sitzung hatte keinen vositiven Erfolg. Um Mittwoch fanden fich die Mitglieder ber Ronfereng nochmale beim Ronig ein, um weiter gu beraten. Muffland.

Die Bahl ber Musftandigen in B tereburg betrug am Dienstag ungefähr 160 000 Berfonen. Bolizei, Gendarmerie und Rofafen waren in großer Starte aufgeboten. Besondere Schutzmagnahmen waren an dem Wege, ben

Brafibent Boincarce burchfubr, getroffen worden. Trots bem gelang es ben Musftanbifden, mehrere Strafenbabnmagen umgufturgen. Die Rofaten feuerten auf die Menge, wodurch mehrere Berfonen verwundet wurden. Biborgviertel ein Rofat burch einen Steinmurf leicht birlegt murde, gaben andere Rofafen fieben Revolverfchuffe ab, burch die ein Arbeiter fcmer und feine Tochter leicht bern undet murben. 3m Laufe bes Dienstags murben 52 Berfaftungen borgenommen. Die Straffenbahnber'ehr ift megen bes Ausstandes ber Arbeiter ber Bentralfiation eingestellt worden.

! Muf ben Bericht fiber bie meuterifchen Reben bes Allgeordneten Tidiffeidge in ber Duma, ber besmegen bor ben oberfien Gerichtshof geftellt werden follte, fchrieb ber Bar folgenden Gat: "Ich hoffe, bag von jest ab ber Brafibent ber Duma feine gegen Gefet und Gid verflofende Meugerungen mehr bulben wird. Das Berfahren ift ein-

Beriien.

Rachbem ber junge Schah, Gultan Ahmed, im Bar-Iomentogebaube gu Teheran ben Gib auf die Berfaffung geleiftet hatte, fand Dienstag nachmittag um 5 Uhr die feierliche Thronbesteigung im Balaft ftatt. Der Schah nahm auf bem im Dufeumsfaal fichenden golbenen Thron Blag und fente fich felbft die Rrone auf bas Saupt. Dbermullahs fprachen Gebete. Der feierlichen Sandlung mohnten die perfifden Burbentrager und das diplomatifde Rorps bei. Die Strafen waren reich gefdmudt .ind bie Ordnung wurde nirgende geftort.

China.

! Mus gohleeichen Bri fen aus tem Inn en unin o pe r hervor, daß die Bahl der Ranber des weißen Wolfs viel mehr als 5000 beträgt. Sie waren von etwa 5000 Trägern für die Beute mit Saumpferden begleitet. Der weiße Bolf felbst ift verwundet und halt fich verborgen. Seine Unhanger haben fich in fleine, leicht bewegliche Grupben gefondert, beren größte fich in ber Rabe bon Sflang-Ticheng in der Proving honan befindet, wo jest Truppen gufammengezogen werben.

#### Sport und Verkehr.

× Miggludter Berfuch mit bem Fallfchirm. Mus Anlag bes Rationalfestes wurde am Dienstag nachmittag auf einer Rennbahn bei Bruffel ein Flugmeeting abgebalten. Sierbei machte bie Frangofin Madame Canat be Caftella Berfuche mit einem Fallschirm. Diefer öffnete fich jeboch nicht beim Abfturg. Mabame Capat be Caftella fturgte in die Tiefe und blieb auf ber Stelle tot. französische Flieger Chomet batte ben Fallschirmapparat an seinem Flugapparat besestigt und ibn in 600 Meter Höhe losgelassen. Der Fallschirmabsturz war bei frühe-ren Bersuchen stets geglüdt.

## Aus Stadt und Land.

\*\* Tas erste Rheinschiff im Mhein-Herne-Kanat. Das holländische Schiff "Cornelia" ist mit einer Ladung Beizen aus Rotterdam durch den Mhein-Herne-Kanat als erstes Rheinschiff im Dortmunder Hafen am Diens-

tag eingetroffen.
\*\* Ein Lonauschiff in Flammen. Dichte Rauchs wolfen umhüllten ein Frachtschiff ber Donau-Dampfsschiffahrts-Gesellschaft auf der Fahrt nach Regensburg. Das Schiff war mit Drogen und Chemikalien beladen. Aus bisher unbefannter Urfache brach ploglich in dem Raume, in dem die Trogen aufgestapelt lagen, ein Brand aus, und sosort stand das Schiff in hellen Flammen. Da sich unter den Trogen auch Explosive schiff to f e besanden, so lag die Gesahr vor, daß das Schiff in die Luft fliegen könnte. Die Ladung wurde unter großen Schwierische in die Daylung wurde unter großen Schwierigkeiten in die Donau geworfen. Einige Mann ber Schiffsbefagung erlitten bei ben Berfuchen, die Chemifalien aus dem brennenden Lagerraum an Ded zu schaffen, erhebliche Brandwunden, indessen sind Berluste an Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen. Das brennende Schiff wurde alsdann von der Mannschaft berlassen. Der Schaden ist be-

\*\* Die Betampfung des Kartoffeltafers. Die Be-fampfung des Kartoffeltafers in Stade (Sannober)

rung von Erfolg begleitet zu sein. Trop ber met von den Soldaten fortgesetten Turchsuchungen ben. Am Sonnabend wurde auf einem Alderzennlich den, Am Sonnabend wurde auf einem Alderzennlich ein Kartoffeltäser aufgestöbert. Wahrscheinig webe ein kartoffeltäser aufgestöbert. Wahrscheinig webe geben werden.

\*\* Blutige Schlägerei in der Bechenfolonie Robbs der benachbarten Rochenfolonie Robert In der benachbarten Zechenfolonie Rabbod bei der fam es nach einem Zechgelage, das von mehrern leuten beranstaltet wurde, zu einer blutigen Giner der beteiligten Bergleute wurde durch bei den auf der Stelle getätet, wahren benacht an bei de auf ber Stelle getotet, mabrend ein anderer an ben den ber erhaltenen Mefferfliche fpater ftarb. Die finten wurden feingenommen wurden festgenommen und dem Amtegerichtegefange

\*\* Eine Biertelmillion unterschlagen. Der State und Sparkaffenrechner Touffaint von Saarbuts ge Botbringen ist von seinem Urlaub nicht gurudgelehrt. geblich foll die Rasse einen Sahlbaten ber einer gerte geblich fon die Raffe einen Behlbetrag von einer millin aufweisen. Bei der Staatsanwalticalt it Beige erstattet.

Rreise Winiga im Gouvernement Podolien an Chok 213 Personen erfrankt und 49 gestorben. Die Seit unacht allenthalben februaren gestorben. Sartidritt. macht allenthalben schredenerregende Fortschrift \*\* Bieber ein Ungliid am Panamafanal. halb weniger Tage ereigneten fich nun 3wei Thuamitentsabungen. Der ersten waren sech früh zum Opfer gefallen. Durch eine zweite zu Gule solgte Explosion von 2400 Kilo Thuamit im Bal Durchslich des Brugmesen besteht beim Bal Durchflich bes Banamafan ils wurden fünf beim Bal

soliche Automobile et Befannte Tobliche Antomobilunfalle. Die befannte feler Schauspielerin Manette Simonet machte mit Freunden aus der Manette Simonet machte bie Freunden aus der Brüffeler Bankwelt eine nacht fahrt im Automobil. Auf der Chausse nacht Louvain wollte der Besitzer des Wagens, der Chauffeur die Kübrung aber Gauffeur hatte, eine Chauffeur die Kübrung aber war hatte, ein Chauffeur die Führung abgenommen hatte, grarren ausweichen. Er fuhr dabei ein anderes bereit an des Muta Grante in eines Karren ausweichen. Er fuhr dabei ein anderes die werk an, das Auto überschlug sich, stürzte in ein Chausseegraben, und sämtliche vier Insassee verschert. Die Künstlerin erlitt einen helbruch, an dem sie nach einer halben Stunde die beiden Herren wurden ebenfalls bedenklich die beiden Herren wurden ebenfalls bedenklich Aopfe verletzt. Der Chausseur blieb unwerseht. Kome Simonet war in Brussel eine sehr bekannte som die Frag ist am Dienstag der Dirthsbert. Der Bergakademie in Brasibram, Professor worden, einem schweren Automobilunfall betrossen worden. Rweisitzen fuhr in Begleitung seines Afsiferen unter giber in Begleitung seines Afsiferen Restfora in eines Bweisiger, als ein Pneumatik platte. Der Afsike der am Steuer saß, bremfte zu rasch, so daß ich Wagen überschlug. Der Direktor erlitt einen Armbruch, der Afsistent wurde getötet.

ichau-Breit murbe Beamte. unter ber werfte Barichau-Brest wurde ein Tunnel mit zwei genber Ausgängen entdeckt. Im Tunnel wurden Gegent Tische, ein Bett und eine Menge wertvoller vorgen in Gold und Silfen und Menge wertvoller vorgen in Gold und Gilber und Bartien von Leber vorgefn. Es ftellte fich berous Es ftellte fich heraus, daß Eisenbahnangestellte ichon bielen Jahren die Bobenaushöhlung bergestellt um barin aus bem Magazin ber Station gestohlene zu berbergen. Auf biefer Station find auch in ber 34 berbergen. Auf Diefer Station find auch in ber is öfter wertvolle Frachtguter in Berluft geraten. Gin biger Beamter wurde barbattet

biger Beamter wurde berhaftet. Maitanber Botel. mastierte Spigbuben find mit unglaublicher Frechbeit ber Straße ber jum bochgesegenen erfien und botels Ginebra in Mailant frechtett und Sotels Ginebra in Mailand hinaufgeflettert und bas offene Genfter ing bas offene Fenfter ins Zimmer bes Geschäftsteife. S. Fritz eingebrungen. Sie überfielen ben 3000 gebertellen, fnebelten, banden iberfielen ben 3000 ge berletten, fnebelten, banden ihn und raubten 3000 plie Berbrecher entistohen durchs Fenfter und entland unerfannt.

In See bei Lekow in Pommern ertrant bie Sand bei Butes, Fraulein Blad for Berten fam bei bei des Gutes, Fraulein Fled. Eine Mamfell fam bei Berfuchen, die Sausdame zu retten, ebenfalls

Schloß und Saide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigondi.

(Rachbrud verboten.) Der Pfarrherr und Bruno, welche fich auf ihren Berufswegen getroffen hatten, blidten fiber ben niebrigen ber Anabe rief ihnen, Gonnern und Freunden, frobe Gegengruße gu. Eba erhob fich raid und trat an bie Sede, um bem Pfarrer mit ehrerbietiger Berglichfeit bie Sand gu bieten; fur Bruno hatte fie eine formliche Berbeugung und ein furges, bofliches Wort. Der junge Argt behandelte fie mit ber gleichen Art, nabm jeboch mit volltommener Unbefangenheit an bem Gefprache teil, welches fich zwischen ihr und bem Baftor entspann. Auch Grabes mifchte mit ber Bertraulichfeit, Die feine Bobltater ibm geftatten, feine Bemerfungen ein.

Als Eva fich erhob, um ben Ridweg angutreten, ichloffen bie herren fich ibr an. Obgleich zwifden Bruno und ber jungen Dame fortwährend eine Art froftiger Artigfeit berrichte, mußte fie fich boch gefteben, bag auch er feinen vollgemeffenen Teil gu ber anregenben Unterhaltung beitrug, welche ihr ben Seimweg aufe angenehmfte berffirgte. Un ber Titre feines Saufes bat ber Pfarrer bas Fraulein, den Tee mit ihm und feiner Schwefter ein-gunehmen: fie werbe Glifen ein großes Bergnugen badurch bereiten.

Sie war im Begriff, abgulebnen, ale Bruno baftig fagte: "Es murbe mich um fo mehr freuen, wenn bu bir und ber Cante Glife einen fo willtommenen Gaft fichern tonnteft, ale ich felbft für beute leiber auf meinen Anteil an eurem Abenbtee bergichten muß. 3ch habe noch einen Befuch zu machen.

Jest nahm Eva fü: ben Fall, bag bie Ihrigen ibrer nicht bedürften, bie Ginlabung bes Bfarrers mit großer Barme an: fie eilte bann nach Saufe, um fich gu erfun-

bigen, ob fie gu entbehren fei.

Bruno fab ihr mit einem bunflen Blide nach, wie fie leichten Schrittes um die Ede bes Klosters eilte. "Siehst bu, Ontel," sprach er mit einem bitteren Lacheln, "bag ich Recht habe. Sie weicht jeber Berührung mit bem burgerlichen Argte wie einem Itebel ober einer Rrantung

3ch glaube bas nicht, fo fest bu es immer behaupten magft. Ift fie boch voller Berglichfeit und Rudficht für meine Schwester und mich; und bu wirft boch nicht in Ab-

rebe ftellen, bag auch wir beinem Stande angehören."
"Das freilich nicht. Allein in bir ehrt fie ben Seelsforger, und bon Zante Glife bat fie fo viele Freundlichfeit erfahren, baß fie ihr bantbar fein muß.

"Alls hatteft bu felbst nicht auch bich freundlich gegen fie erwiesen! Damais, bei ihrer erften Anwesenheit im Ravensbruch, rühmtest bu ja auch ihren folichten, berglichen Umgangston."

"Ja, bamale, Onfel!" fagte Bruno traumerifch. "Da-mals bachte fie nicht baran, baß fie jemals in unferer unmittelbaren Rabe wohnen wurbe, fonbern beabfichtigte, fich in Steinort niebergulaffen, ftunbenweit bon bier. Bei einer vereinzelten, flüchtigen Begegnung fand fie es nicht notig, mir ben Abftand zwischen unferer beiberfeitigen Stellung fo fublbar anzubeuten wie jebt."

"Run, lieber Junge, baß bas Fraulein gegen bich eine gewiffe Formlichfeit beobachtet, was ich burchaus nicht in Abrebe ftellen will, tann man ihr nicht verbenten. 3ch habe nicht geabnt, bag bu bich mit fo eifiger Soflichfeit benehmen fonnteft, wie bu es ihr gegenüber faft immer tuft." 3ch erweise ber Dame bie gebührenbe Gbre."

Der Bfarrer lachte berglich. "Bas ein Menich fich nicht alles einreben tann, wenn er eine Sache aus einem falichen Gefichtspuntte anfieht. Das halte ich fibrigens feft, bag ein unvernünftiger Geburtsftolg nicht gu ben Reblern bes Frauleins gebort. Sie fpricht mit rührenber Liebe und Berehrung bon ihrer Mutter, Die eine Burger-

"Ihre Mutter eine Bürgerliche?" "Ja, ein Fraulein Schwandheim."

"Schwandheim! Schwandheim, fagft bu, Ontel?"

"Jawohl," erwiderte ber Pfarrherr lächelnd, iindem er jedoch gleichzeitig feinen jungen Freund icharfer ins Auge faßte. "Schwandheim war der Geburtename ihrer Mutter, und fo beißt auch bein Großobeim. Ber weiß, vielleicht bift bu mit beiner liebenswürdigen Reindin - als folde betrachteft bu bie junge Dame ja wohl - gar ber-

"Das ift nicht mahricheinlich. Dann würde berr Rurg

vermutlich darum wissen und nicht versehlt haben, mit ist vornehmen Berwandtichaft faires Oringivals ju projekt bornehmen Berwandtschaft seines Prinzipals zu prables "Du kannst Recht haben and genangen ger Du faunst Recht haben. Wir fonnen aber ja einfo

bas Fraulein um Ausfunft barüber bitten. "Rein, Onfel, tue bas nicht; ich bitte mich bet

"Rein, Onkel, tue das nicht; ich bitte dich bit bir bir bir ber Gedanke, daß sie glanben könnte, ich wolle mich ir gendeiner Weise ausbrängen, wäre mir unerträgsich "Ich werde deinem Bunsche nachkommen, sagte Psarrherr wieder mit dem früharen prüfenden biele "Ich werbe beinem Buniche nachsommen, bag bilden Bertert wieder mit dem früheren, prifenden die "Ich fann aber nicht umbin, zu bemerken, baß dur mit Sache eine zu große Wichtigkeit beilegst. Zett aber ich ins Haus, um meiner Schwester ben Gaft anzucht bigen." werde ich sie besuchen."
Der geifiliche Ca."

Der geiftliche Herr betrat sein friedliches Gitterior is ben großen Garten, in bessen Grand bas ausgeben garten, in bessen Grand bas ausgeben garten, in bessen Grande gertage gentliche gertage gertage gentliche gentliche gertage gentliche gertage gentliche gertage gentliche gertage gentliche Bruno eilte über ben freien Blat burch bas Gittertor ib den großen Garten, in bessen Sängen er jange grankte auf und nieder schritt. Mit seinem vorgeschützten abe besuche hatte es keine Gile, — er galt ber so nabe nenden Klosterpächterin.

Frau bon Brahwe war zu sehr gewohnt, in bet fitte ihres Sohnes die Serrschaft zu führen. sweise den gunften ihres Bruders zu hafeimmen. hätte band bet lassen. Rür der den hafeimmen. Frau von Brahwe war zu sehr gewohnt, als die milie ihres Sohnes die Serrschaft zu führen, als die milie ihres Sohnes die Serrschaft zu führen, als die seines die bem ersten Bersuche, Evas Sandlungsverender st. hätte das abegunsten ihres Bruders zu bestimmen, Jügel so kand geglitten. Ihre Enfelin entzog sich eben Barnik schieden als nachbaltig ihrer Leitung, und sie eben wußte selbst kaum, ob dieser Widerspruch wie erkeiser, wußte selbst kaum, ob dieser Widerspruch erkeiser, widering einigen Grund; dem Eva hatte sie allerdings einigen Grund; dem Eva hatte haste hasten, widersprechenden Forderungen, ach die die den in den Besehlen der alten Dame bistans Siese huldsamsten Sehorsam bewiesen. Freilich hatte and niede den in den Besehlen der alten Dame bistans Schieden geradezu widerstrebte. Gegen beides aber verstet den in ben Besehlen der Ital Dame bistans Schieden Ausenden, was ihrem Gefühl für Recht und versteb des Ausenhalt im Hause der Fran von Hornkein geradezu widerstrebte. Gegen beides Malendalt von den ihrem Entschusse, dere Ausenhalt warde der Großmutter nicht nachzugeben, keinen Augenhalt von Großmutter nicht nachzugeben, keinen Augenhalt von der Wurden. murbe.

Bet Club des Etrangers in Marienbad wurde behörd-Affiloffen. Zwei Franzosen, die als Banthalter mitburben ausgewiesen.

bin grober Moorbrand wütet bei Schmollenhagen in Arber Moorbrand wütet bet Schmottengagen ein feit bierundzwanzig Stunden. Von Köslin wurde der Unterdriidung des Brandes herbeigeholt.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 22. Juli. Die Borfe erwartet mit Wien, ber Inhalt ber öfterreichischen Rote auf einen entdenen, aber nicht friegerischen Ton gestimmt ift. Die staffig an der Newa zu dämpsen. Nach der nervösen Jung ber Newa zu bampjen. Den entschiedene gening bemertbar. Gegen Schlug tritt allerdings eine Mbichmachung ein, auf Gerüchte über Bifdwierigteiten eines ferbifden Groffpetulanten. Berliner Echlachtwichmarft. Berlin, 22. Juli. Auf-Bullen, 32 Ochsen, 46 Kühe und Färsen, 1762 1213 Schafe, 14 941 Schweine. Preise: Kälber 1216, 121—140, b) 62—64 resp. 103—107, c) 1216, 92—100, d) 35—43 resp. 64—78. Schweine 1216, 121—140, b) 62—64 resp. 54—56, c) 44—45 46 telp. 54-56, b) 43-45 refp. 54-56, c) 44-45 56, b) 43-44 resp. 54-55, e) 42 resp. 43, f) teh. 48-49. - Markiberlauf: Bom Rinderauftrieb m nur wenige Stude übrig. Der Kälberhandel gestift glatt. Bei ben Schafen wurde bei lebhaftem

ganz ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief in glitischwaren ziemlich glatt; bei den schweren, seiten heifdwaren ziemlich glatt; bei beinen, ruhig. Bremen, 22. Juli. (Baumwolle.) Americain midd-

Setreibebreife. Am Mittwoch, 22. Juli, tofteten Beigen: B., Roggen: R., Gerfte: G., Dafer: S.):

44: 31. 15,95—16. 42: 31. 20,60, 31. 15,90, 5. 16,80. 15,40—15,60, 31. 15,30—15,50, 63. 15, 5.

15,60.

15,60.

16,80—16,90, \$. 17—18,50.

16,80—16,90, \$. 17—18,50.

16,80—16,90, \$. 17,30—17,50, \$. 18.

16,70—17

Aus Weftbeutschland.

Ridesheim, 22 Juli. Sehr ge fahrdet ist die itionige Weinernte durch das starte Austreten des trat bora. Pilzes und große Wurmschäden. tur im Rheingan und in Rheinheffen, auch in ben den Rheingau und in Rheinhellen, und ber ftändigen barbeit über Nacht in solchem Maße ausgetreten, daß unwöglich Nacht in solchem Maße ausgetreten, daß unwöglich Nacht in solchem Maße ausgetreten, daß iharbeit über Nacht in solchem Maße ausgetreten, das ih ummöglich erscheint, die Krankbeit zurückzubrängen. Die bet bis sett meist nur die Spiken der Reben bestatzugen. Sollte auch in Zufunst die Trauben is beröchsehentlich bereits auf die Trauben groß bleiben wie in der letten Zeit, so ist sür die Angt die Franken die Frohe Gesabr vorhanden. Die Ernte hängt was die Kohleidich vollständig von der Gestaltung der Witterstadt und die Reblaus was macht sich am Rhein sehr Auch die Reblaus macht fich am Rhein febr tnehm bemertbar. Im Rheingau sind bisher bereits Athlausberde, und zwar im Bezirt von Schloß Jo-nberg und im Winfel und an der Nabe, in der Ge-ng Lauben. Mehlausberde auf-Laubenheim bereits brei neue Reblausherbe auf-

Dorben.
2 ffeldorf, 22. Juli. Die in Berbindung mit ber matd. Erinnerung sausstellung geplante im beitem Berinnerung auf ausstellung ift nunin weitem Umjang gestigert. Aba. Dr. Bilbeim it, ber ben Borsit im Arbeitsausschuß übernommen in Grief Borsit im Arbeitsausschuß Bismard empin Friedrichsruh von ber Fürstin Bismard empund überaus berglich aufgenommen worben. Die war über ben Blan febr erfreut und übernahm willigft bas Protestorat über biefe bem Andenken tiojen Ranglers im Jahre seines hunderiften Gen Jahre seines im Jahre seines hunderisten in Jeweihte Beranstaltung. Sie wird aus Schönsisteitebrichstuh und Barzin hochbedeutsame Denkstellen im Original, serner Möbel, Bilder, Ehrenstele und andere Dokumente zur Versügung stellen, die Biege Missel Dokumente zur Versügung fiellen, die Biege Missel Dokumente zur Versügung bie en dus feiner Bigendzeit, seine Kürasserunisorm und unbere. Die Massen ber Ausstellungsbesucher. Die

im nachften Jahre wegen ber hundertjabrausstellung nach Duffelborf tommen, werden eine Cammlung von Dents würdigfeiten und Erinnerungen an ben Baumeifter Deutschlands seben, wie fie bisher ber großen Deffent-

lichteit überhaupt noch nicht zugängig gewesen ift.
— Diffeidorf, 21. Juli. In englischen Industriefreifen zeigt man große Aufregung über die fich mehrenden englischen Staatsauftrage für beutsche Lotomotiven, Die Londoner Safenbeborben, Die icon bei fruberen Bergebungen von Kranen und anderem Berstmaterial die beutsche Industrie, die die billigsten Angebote machte, berüdsichtigte und u. a. erst fürzlich den Ausbau der Oft- Indien-Dock nach Oberhausen (Rheimland) vergaben, baben jest neuerdings 6 Lofomotiven für bie Londoner bei ben Sobengollern-Lotomotiven-Berfen in Duffelborf bestellt. Much bier ftellte fich bei ber Gubvention bas beutiche Angebot erheblich niedriger als bie englifden und ichottifchen. Der erfte englische Lotomotiv-Deutschiend gesantlich im Februar dieses Jahres nach Deutschiand gesallen als die "South Castern and Chatham"-Bahn in Berlin 10 Expreß-Lofomotiven in Auftrag gab. Wenig später solgte dann ein großer Auftrag der "South-Indian-Bahn". Ein schwacher Trost ist es sur die englische Industrie, daß das deutsche Marineministerium seht dei einer englischen Firma ein großes Bafferiluggeng beftellt bat,

- Bielefeld, 22. Juli. Bei ber Dachreparatur eines Saufes fturzte die Giebelwand ein und rig brei Maurer in die Tiefe. Zwei waren fofort tot, der dritte fdwer verlett.

Dulmen, 22. Juli. Bor einiger Beit machte die Staatsanwaltschaft befannt, daß Diebe aus bem Schloft bes herzogs von Crop in Dulmen i. B. zweifilberne Statuetten im Berte bon 30 000 Mart geftoblen batten, von benen bie eine Chriftus mit ber Dornenfrone am Marterpfahle, die andere die Jungfrau Maria mit golbenem Strahlenfranze barftellte. Um Dienstag ftellte Die Staatsanwaltichaft ihre Ermittlungen nach ben Statuetten ein. und gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß sich die Statuetten wieder im Schlosse eingefunden hatten. Die beiden Wertstüde wurden iri einer wohlhabenden Familie gu Koln-Lindenthal ermittelt und find bem rechtmäßigen Befiger gurudgegeben worben. Bie jeboch bie Statuetten in ben Befit ber Rolner Familie gelangt finb, ift noch nicht an Die Deffentlichfeit gebrungen!

- Rrefeld, 22. Juli. Bertreter ber Stabt Rrefeld und ber bortigen Sanbelsfammer reiften am Dienstag nach Antwerpen, um bem belgifchen Minifter ber öffentlichen Arbeiten fowie ben Sandelstammern bon Bruffel und Antwerpen bas Projett bes Baurats heinrich fur ben Rhein-Schelbe-Ranal gu erläutern.

Lofales.

\* Bon Beren Maurermeifter Beltenbach empjangen wir nachfolgendes Schreiben jur Beröffentlichung.

Auftlarung gur Schöffen . Babl. Bie mir gu Ohren getommen ift, find verschiedene Bablintereffenten ber Deinung, ich habe gegen fie, refp. ibre Bereinbarungen gearbeitet.

3d ertare hiermit öffentlich, bag von meiner Berfon Schritt in ber Ungelegenheit gemacht wurde, auch murbe ich son feinem ber Bablbeteiligten augeforbert, eine Wahl anzunehmen.

Sollte meine Babl burch irgend eine Manipulation hervorgegangen fein, fo werbe ich biefelbe nicht anertennen. 2. Bellen bach, Baugefchaft.

\* Der Sige ift mit Diefem Morgen eine fleine Ab. fühlung gefolgt. In ben bergangenen Tagen flieg bas Termometer wieder einmal beangftigend und eine erdrudend? Schwüle herrichte allenthalben. Doch hatte auch biefe Dige ibr gutes, man braucht nur an die Debelichen Borte ju benten: "Es ift zu wundern meiner Treu, am Morgen Gras; am Abend Beu!" Das Beu ift jedoch geborgen, nun beginnt bie Dacht ber übrigen Salmgemachfe. Dabei tann ber Landmann im Felbe Die Schwule entbehren, wo

ber Boben und bas Relb erftidenben Brobem wiberftrablen. Freuen wir uns alfo ber fleinen Abfühlung.

fo Bum Begriff Pacht und Miete. In ber Berwaltungeftreitsache bie ber Bachter bes Biesbadener Rurbaufes Bilbelm Ruthe gegen den Magifirat ber Stadt Biesbaden angeftrengt batte und in ber bas Dberberwaltungegericht ben tlagerifden Anfpruch auf Berabfegung ber von ihm gu entrichtenben Ranalbenugungegebuhr für gu Recht beftebend erachtete, liegt nunmehr Die Urteile. begrundung vor. In Diefer beißt es u. a.: Der Rlager, der Bachter des ber Stadt Biesbaden geborigen Rurhaufes ift, murde von dem beflagten Magiftrat auf Grund ber Gebührenordnung für Ranalbenugung bom 11. Januar 1906 für bas Rechnungejahr 1913 ju einer fortlaufenden Ranalbenützungegebuhr bon 1800 Dit. berangezogen, mobei ber Berechnung ber Gebühr ber in bem Nachtragevertrage vom 17. Februar 1911 vereinbarte Bachtgins von 90000 Dit. ju Grunde gelegt mar. Biergegen bat ber Rlager Einipruch und Rlage beim Begirteausichuß Biesbaden erboben, mit dem Antrag, Die Gebubr nach einem Dieimerte ber Räumlichfeiten von 45000 Dit. ju berechnen, alfo auf 900 DRt. berabzufegen. Gegen bas bie Rlage abweifenbe Urteil bat ber Rlager Revifion eingelegt, ber ber Erfolg nicht ju berfagen mar, ba bie Begrunbung ber angefochtenen Entideibung von irrigen Borausfegungen aus Diete und Bacht weifen in ihrer wirtschaftlichen und rechtlichen Bedeutung neben weitgebender Hebereinftimmung wefentliche Berfchiedenheiten auf. Gegenfiand der Diete tonnen nur Sachen und Rechte (gewerbliche Betriebe) fein, ber Dieter ift nur jum Gebrauche ber bermieteten Sachen, ber Bachter auger jum Gebrauche bes gepachteten Gegenftanbes auch jum Genuffe ber Früchte bes Ertrages berechtigt. Die Ordnung bom 11. Januar 1906 bestimmt nun ale Dag. ftab fur Die Berechnung der Gebuhr ben Mietwert und mar nur ben Dietwert bon Wohnungen und fonftigen Räumlichkeiten, fie berudfidrigt alfo nur den Bert, der für Die Ueberlaffung, ben Gebrauch von Bohnungen und fonftigen Raumlichkeiten nach bem Dietvertrage zu entrichten oder ortsublich ift, nicht aber auch eine etwa für den Gebrauch anderer Sachen (ale Räumlichfeiten oder Die Musnugung von Rechten vereinbarte Bergutung. Deshalb ift es unrichtig, wenn ber Begirteausschuß meint, bag Diet: und Bachtwert im Sinne ber Ordnung gleichbedeutenb (analoge Benriffe) feien und er batte ben im Bachtbertrage vereinbarten Bachtgine von 90000 Dft. ber Berechnung ber Gebühr nicht gu Grunde legen burfen, fofern nicht diefe Bergutung - was anscheinend auch nicht der Fall ift lediglich die Bergutung fur Die Ueberlaffung ber Raumlich. teiten barftellt. - Die Enticheidung des Begirtsausichuffes unterliegt aber, ohne daß es auf ben erorteren Buntt weiter anfommt, ber Aufhebung beswegen, weil die Ordnung bom 11. Januar 1906 ber Rechtegultigfeit entbebrt, wenn biefe auch früber angenommen murde, den im § 6 angeführten Dafftab bes gemeinen Bortes bat ber Gerichtehof bereits für bie Bemeffung von Ranalifationegebubren für unguläffig ertfart. In Diefen Fallen bat der Gerichtehof megen ber Ungulaffigteit Diefes Dagftabes Die gange Gebührenordnung für ungiltig ertlart, benn indem Die Ordnung felbft bavon ausgeht, daß in gemiffen Fällen ein orteublicher Dietwert nicht feftguft. Hen ift und für diefe Falle ben gemeinen Bert als Daß. ftab gur Unwendung beftimmt, führt fie fur biefe galle einen unzuläffigen Dagftab ein und Unanwendbarteit Diefes Dag. ftabe folgt, bag in folden Fallen eine Gebühr trog erfolgter Benutung nicht erhoben werden barf. Diefe Benuter murben alfo nach ber Bebührenordnung freibleiben muffen nnb Damit verfiofi bie Webührenordnung gegen ben Grundfag, daß die Gebühren allen Benugern gleichmäßig aufzuerlegen find. Rann die genannte Gebührenordnung fonach als eine rechtewirtfame Grundlage für Die Berangiebung bes Rlagers nicht erachtet werben, fo ift feinem Antrag auf Freiftellung in ber von ihm beanspruchten Bobe icon beshalb ftattgugeben.

Schloß und Saide.

orgen

Roman bon Maria Lenzen, di Sebrigondi. (Rachdrud verboten.) Rach wiederholten, erbitterten Kämpfen gegen "die wande Berson, welche ganz den Quertopf der in daß sie für jeht unterlegen sei. Sie schrieb demgestem Enlel einen mit Klagen über ihre eigene trosten, und die Launen seiner Schwester angefüllten bien, tiet ihm mörtlich: "Beil es nun für dich zur und tiet ihm wortsich: "Beil es nun für dich gur tlichen Rotwendigkeit geworden ift, in möglichst geworden ift, in möglichst Beit eine reiche Partie zu machen, so nimm, so rasch bie ber hand ber Komtesse Algenbach Besit. wie fie wolle: eine Berbindung mit ihr ift einer labung mit einer Burgerlichen hundertmal vorzu-Contest bu jedoch vom Bater ber Romtesse Fran-et fon bu jedoch vom Bater ber Romtesse Franer foll ein eigentumlicher Mann fein — abgen betben, fo bleibt nichts anderes übrig, als daß bu te Meinen Gabritantentochter nimmit; benn bu haft tiber in eine Lage gebracht, die unverbefferlich ift. aber ganzlich außer stande, die unverbesserlich in. bisten ganzlich außer stande, dir den Zuschuß zu eiblichem Anschein in deiner jehigen Umgebung zu Beise die also selber aust auf jede mögneis die bie nätigen Gelber aufautreiben. Da dein bie notigen Gelber aufgutreiben. und bie notigen Gelber aufzutreiben. Dich zu unterberben fie fünftig auch nicht bas Recht haben, bir folltest, in ber Wahl beiner Mittel weniger balier ant, als es unter anderen Berhältnissen Rebalier anfieben murbe."

itn icht anstehen würde."
ich ichtimmen Brief — als bas Schreiben einer um fo entsehlicher miter an ihren Grief — als bas Suprenticher ber An ihren Entel war er um so engeginger finem Bittmeifter zu einer Zeit, als es mit seinem Bitte, ja selbst mit seiner Unverschämtheit auf die Reige ging. Gin charafteristisches Mert-Die Reige ging. Gin charafterinigen geblieben Befens mar ihm jedoch noch immer geblieben mit beiens war ibm jedoch noch immer gebiteven bebenlofer Leichtsiun. Bährend sein Bater mit Innie leiner und berdrift gebachten, und sogar seine selbstsüchtige ber Schaeben, und sogar seine felbstsüchtige fich ber Sorge um ihn nicht erwehren tonnte, itin ichmacher, untluger Genoffe, Gebhard

Schwandheim, bem Drude qualenber Angft faft erlag, weil er fich, hauptfachlich burch Everhards Schuld, in einem Strubel von Berlegenheiten befand, genoß ber Rittmei-fter unbefümmert jedes Bergnugen, welches fich ihm bot. Dabei überließ er fich in ber Racht einem fo ungeftorten Schlafe, als gabe es in ber Belt nichts, mas fein Bemiffen beichwere ober feine Bufunft bedrobe.

Das Schreiben ber Baronin, fo frivol nach Ton und Inhalt es mar, gab ihm indes noch zu benten. Er burfte banach - wahrscheinlich auf Monate binaus - auf feinerlei Bufchuß von ben Seinigen rechnen. Seine Mittel und fein Aredit in 28 . . . . . waren aber fo vollständig ericopft, bag er fich bort ohne anderweitige Silfe feine Woche mehr zu halten vermochte. Wohin follte er nun? Bas beginnen?

Ebas Großvater hatte gang richtig bermutet, als er annahm, bag ber Rittmeifter nicht blog in Urlaub, fonbern entlaffen fei, und zwar wegen Schulben und ber wenig ehrenhaften Beife, in welcher er ben größten Tetl betfelben gemacht batte. Bu feinem Regiment tonnte er alfo nicht gurudfehren, und bamit war auch ber lette Salt gewichen, ber bisher noch feine Stellung in ben Reihen ber achtbaren Leute gefichert batte.

In B . . . . . war Everhard v. Brahme, wie bereits gesagt, nabegu unmöglich geworben. Zwar ging er noch im Saufe bes herrn Martfelb, so wie bei einigen anderen Maufmannsfamilien aus und ein, boch empfing man ibn fehr fühl und lud ibn taum jemals noch jum Biebertommen ein. Martfelb war ein ju vorsichtiger, ju angftlich auf die Babrung feiner Intereffen bedachter Mann, als bag er bie Meußerungen bes alten Schwandheim bei beffen Bufammentreffen mit bem jungen Freiherrn hatte unbeachtet laffen follen. Er forfchte unter ber Sand nach ber Bergangenheit und ben jebigen Berhaltniffen bes Rittmeifters und traf ftillichweigend feine Magregeln. Zwar verfagte er bem anfangs mit fo vieler Barme in feinem Saufe aufgenommenen jungen Manne nicht in auffälliger Beife ben Berfehr in feiner Familie: benn er wollte felbft in ben Augen feiner Mitburger fich nicht gu einer begangenen Uebereilung befennen. Auch wurde feine unbedachtsame, verwöhnte Frau nicht ohne Kampf auf den Umgang mit dem ihr und ihren Töchtern eifrig den Hof machenden Rittmeifter bergichtet haben. Aber sehr bald

entfernte er eben bieje Tochter - bie fleinen "Burgerlichen", auf welche Frau von Brahwe als letten Rettungsanter ihren Entel hingewiesen hatte. Die eine fam nach Bremen in bas Saus eines Geschäftsfreundes, mahrenb bie andere in die Obhut einer alten, entfernt wohnenden Bermandten gegeben wurde. Gie ftraubten fich zwor im Berein mit ibrer Mutter gegen bie Abreife bon 29 benn gerade jest ließ ihnen bie Unwesenheit bes bubichen, vornehmen Ravaliers ihre fleine Baterftadt im ichonften Lichte ericheinen. Aber ber Bater fette feinen Billen burch. Dann nahm er feinen Cobn ins Gebet und icharfte ihm ein, fich in feinerlei Gelbgeschäfte mit bem Ritt-meifter einzulaffen, und Ebmund, ber trop feiner Gedenhaftigfeit gefunde taufmannische Anlagen batte, tam biefer Beifung gewiffenhaft nach. Seiner Frau endlich geftattete der forgsame Familienvater, wenn es ihr Bergnügen mache, sich bisweiten mit dem "hungrigen Abeligen" zu unterhalten, und ihm auch allenfalls anscheinend zu glauben, wenn er fie mit ber Behauptung anlüge, fie fei noch beute eine schone Frau. Das burfe jeboch nur febr felten geschehen; benn fo weit er auch von jeder Art von Giferfucht entfernt fei, gestatte er boch nich, bag feine Frau fich und badurch auch ibn felbft blamiere.

Ginen abnlichen Berlauf wie feine Befanntichaft und fein Umgang mit ber Martfelb'ichen Familie nahmen alle seine Annäherungen an berschiedene andere begüterte Hauser in W. . . . , wo Gebhard Schwandheim ihn eingeführt batte. Freilich nahm man ihn anfangs, durch feinen Ramen geschmeichelt, mit Barme auf, aber nur, um nach furzer Zeit, burch bas erwachende Mißtrauen in seine Solibität bewogen, sich wieder von ihm los zu machen. Endlich war er fast allein auf bas haus und bie Gesellschaft Gebhards und seiner Frau angewiesen, und auch hier begann ihm ber Boden unter ben Füßen zu weichen. Zwar war Malwine noch unberändert gegen ihren anziehenden Gast; zwar betrachtete sie ihn noch immer mit ungeschwächter Bewunderung und lauschte mit burftigem Ohr auf feine bisweilen recht faben Schmeicheleien. Gebhard bagegen fing an, feinen fogenannten Freund richtiger gu beurteilen und ben beigen Bunfch gu begen, er moge nie mit ihm in Berührung gefommen

(Fortfetung folgt.)

## Der Rartoffelfelder-Verwüfter.

Der Rolorabotafer, ber furchtbare Bermufter ber Ran toffelfelber, richtet wieber in großen Streden Deutichland ungeheuren Schaben an. In der Altmart hat man bereiti Militär zur Belämpfung dicses Schädlings herangezogen Der auch Kartoffelfäser genannte Feind der Erdäpfel, ge hört zur Familie der Blätterläser, ist 10 Millimeter lang unbehaart, rotgelb, mit 11 schwarzen, bon je zwei unregel mäßigen Reihen tieserer Puntte eingesaßten Längsstreisen auf ben lichtgelben Flügelbeden, schwarzen Endsgliedern der Fühlhörner, and am Kops, Halsschild, Baud und an den Beinen schwarz gestedt, nährt sich von der Möttern pan Solanum rostratum und mohl euch den Blattern bon Solanum roftratum und wohl auch bon anberen Solanageen im Relfengebirge, besonders in ben Salern bes Rolorabofluffes, überwintert etwa 60 Bentimeter fief in ber Erbe, legt im Dai ca. 700-1200 rotgelbe Gier auf bie Unterseite ber Blätter, aus benen bie blut-roten, ipater rotgelben am Ropf und an ben Beinen schwarzen an ben Seiten mit zwei Reiben schwarzer Flede gezeichneten Larven, nach wenigen Tagen ausfriechen, um fich nach 17-20 Tagen in ber Erbe gu verpuppen. Der nach weitern 10—12 Tagen ausschlüpsende Rafer erzeugt schon Mitte Juni die zweite Generation, der Anfang August eine britte folgt. Der Koloradosäser ist von seiner Stammpflanze auf die Kartossel übergegangen und bat auf ben Felbern bie schredlichsten Berwuftungen ange-richtet. Seit 1859 ift ber Käfer immer weiter nach Often borgebrungen, etwa 1865 überschritt er ben Miffiffippi, und 1874 erreichte er ben Atlantischen Ogean. Gegenwärtig ist der Käser dis zu den Seen und Montreal, süblich dis Indiana Territord, Arlansas, Tennessee und Baltimore verbreitet. Er richtet bisweilen solche Berbeerungen an, daß man den Andau von Kartossesser ist die Larve auf stellen mußte. Bon den Kartossesserist ist die Larve auf mehrere wildwachsende Pflanzen übergegangen, so daß der Köler auch durch Land und Towalen verschlichte wer ber Rafer auch burch Robl und Tomaten verichleppt werben fann. Ratürliche Feinde bat ber Rolorabolafer in einer Schnellsliege, ben Larven von Marientaferchen, Bangen, Raubtafern, Erbfroten, Rraben und mehreren Bogeln. Man hat ihn auch burch Ginsammeln ber Rafer und ber Larben Berbruden ber Gier und burch Befprigen ber Blätter mit Schweinfurter Grün zu befämpfen ver-fucht. Beim Einsammeln ist aber Borsicht geboten, weil Käfer und Larben einen Saft ausscheiden, durch den die Hände anschwellen. In Europa ist der Käser 1877 erschie-nen, boch gelang es bisher, durch energische Belämpfung und entsprechende Borfebrungsmaßregeln bie weitere Berbreitung gu berhindern.

## Scherz und Ernft.

= Der Weinban in Deutschland. Der beutschen Beinerzeugung bienen nach ber neueften Beröffentlichung bes Raiferlichen Statistifchen Amtes annahernb 110 000 bis 120 000 Seftar Ernteland. Rach bem Ergebnis ber letten zehn Jahre fann in Dentschland eine Ernte im Werte bes Mostes von 107 Millionen Mart als Durchichnitternte angesehen werben. Richt mit berüchfichtigt ift babei ber Ertrag an Speisetrauben, Welche Untericiebe bie Erträge ausweisen, zeigen bie beiben Jahre 1910 und 1911. In sehterem Jahre erreichte ber Wert ber Mostes seinen bis babin bochsten Stand von 178 Mil-Honen, mahrend bas Jahr 1910 nur Werte bon 58 Mil-

lande, boch bem Bert bes Moftes nach gebt Breugen voran, beffen Mofelweine ihm biefen Rang berichaffen. voran, dessen Moselweine ihm diesen Rang verschaften. Im Mittel der Jahre 1908 bis 1912 entfallen von 24 Millichen Wert des Mostes allein 16 Millionen auf das Mosel-, Saar- und Ruwergedict (Kreis Trier), und nur 3 Millionen auf den Rheingan. Gleich nach Breußen solgt dem Wert des Mostes nach Bahern, und zwar infolge der Weine der Pfalz. Es schließen sich an nach dem Wert der Ernten Essaß-Lothringen, Sessen, Vollen, Vol Bürttemberg. Die meisten Beinbaubetriebe sind nur von geringem Umfang. Der größte Teil der Binzer sind Landwirte, doch haben auch Gewerbetreibende. Handwerter, Kausseute, Arbeiter und andere Personen Rebgelände in ihrer Bewirtschaftung.

= Das Ende ber 3farflofferei. Geit faft 5 Jahrhunberten bestand auf ben großen füblichen babrifchen Rebenfluffen ber Donau, in erfter Linie ber 3far, Die Flogfahrt und wie aus ben altehrwürdigen Rutichen der Taris'ichen Ordinari-Boft flangen auch bon ben leichtgebauten Fahrzeugen gar oft frobe Wanderlieder hervor. Die regelmäßig abgehenden Flöße dieser Art führten den Namen "Ordinari-Floß" und hatten außer diesem mit der fürstlichen "Ordinari-Post" zu Lande auch noch die Schnessieste ind den billigen Fahrpreis gemeinsam. Kostete doch eine Fahrt von München bis Wien in jener Zeit nur 6 Gulden; was verschlug es da, daß sie dassür 8 Tage und seicht aus länger dauerte! Trot aller dieser Borzüge aber samen die Flöße für den Personenversehr niemals besonders in Betracht, die Hauptladung bestand stein von Gütern und zwar zumeist in Gewürz, Bein, Südsrüchten, Seidewaren und vor allem Holz und Baumaterial verschiedenster Art. Um die Wende des 18. Jahrhunderis herum bezog die bahrische Haupt- und Residenzstadt Minchen ihren gesamten Bebarf an Brennholz fast ausschließlich aus ben Balbungen in ber Umgegend bon Tolg und gu vielen taufenden schwammen mächtige Holzstämme auf den blauen Bogen der Jar München zu. das zum Bau seiner berühmten Frauenkirche das gesamte für das Gerüft benötigte Holz ebenfalls aus den Balbern der baprischen Berge nahm. Rad und nach aber, feit ber Erbauung ber babrifden Oftbabn, nahm bie Flofichiffabrt immer mehr ab und im Jahre 1873 wurde ber Ordinari-Berfonenflogverfebr nach Bien eingestellt, weil bie Roften erheblich bobere waren, als bie Ginnahmen, Auf bem Lech und bem Inn war ja ber Berfonenverfehr niemals befonders lebhaft gewesen und ber neuerdings aufgetauchte Blan, bie seit mehr als 30 Jahren rubende Dampfichiffahrt wieder neu gu beleben, findet nur bei einigen öfterreichischen Städten Anflang. Aber auch ber Solztransport, ber schließlich fast gang allein die Floßschiffahrt aufrecht erhalten batte, ging immer mehr gurud und es gehört beute bereits zu ben Seltenheiten, im Mittel- und Unterlause ber Isar einmal ein beladenes Floß zu sehen und bon ber ganzen einstigen Romantit ber Jarfloßsahrt ift nichts weiter geblieben, als die alljährlich wiederholten Bergnügungsfahrten ber Münchner und ihrer Fremben auf gegierten Flogen bon Tolg nach München. foll ber Flogfahrt offiziell ber Garaus gemacht werben. Der babrifche Minister bes Innern hat biefer Tage in der Reichsratsfammer in Aussicht gestellt, bag in absehbarer Beit, b. h. nach Bollendung ber Lofalbahnen Tol3-Leng-gries, Lenggries-Jachenan und Lenggries-Borberrieß Die Globerei ganglich aufgeboben und ben Globern aus

"Billigfeitsgründen" eine gewisse Entschädigung gewerben soll. Damit gebt wieder ein überaus ringe und poesiederflärtes Stück ber asten guten Zeit der an Das Kinv auf dem Meeresgrunde. In Auffnahmen auf dem Meeresgrunde, Die Kustaahmen auf dem Meereskaden wegit.

Aufnahmen auf bem Meeresboden macht. Die gung ju biefer 3bee gab ein fenfationeller Bilm, ber Rampf zwischen einem Megerburschen und einem rie Saifilch barftellt. Man hatte einen großen gafia in der Ring-Operateur foh auf auf an maraghoben in der Aino-Operateur faß, auf bem Meeresboben in Rabe der Bahama-Infelu niedergelaffen: bann war den Kadaver eines Pferbes ins Waffer. 918 biefet fam zu Boben gefunfen besting Baffer. fam zu Boben gesunten war, sam auch ichen ein Saiflich appeichaffen (f.) Saifisch angeschoffen. Ein junger Reger, mit einer Richt (bem mexikantichen Messer) bewassnet, sprang ins Boliforaum wie ein Fisch um den Hai herum, während inden ein gewaltiger Scheinwerfer die Nampsigen geben tete. Nach aufregendem Compts gesten. tete. Nach aufregendem Rampf gefana es dem Ros dem Hai den Bauch aufregendem Rampf gefana es dem Ros Golf von Merito, besonders an det Mosquitoffile, durchweg so ausgezeichnete Schwimmer, daß sie einen artigen Kampf für 2 bis 3 Dollar (8—12 Mart) und nehmen.

- Bier Schwestern gleichzeitig getrant. Im bie Londons fand diefer Tage eine Traunna fiatt, bie meines Auffeben erregte. Es handelte fich um bie zeitige Sochzeit von vier Schwestern, die nach bent luft ibrer Glern ber Schwestern, die nach bent luft ihrer Eltern vor einigen Jahren bas feierliche ablegien und burch gen Jahren bas fraftigten. lübbe ablegten und burch einen Sabren bas lettigten, die bier ältesten Töchter ber Familie - bie fünft noch zu flein - entweber ber Familie noch zu flein — entweder alle zusammen am felben boer überhaupt nicht beiraten wollten. Der Schne barin ju feben, bag ber Berdienft ber viel gut fr gerade ausreichte, um bas Leben ber Ramilie ju und daß der Berfust auch nur eines Wiertels ber ge einnahmen den Zusammenbruch der Birtichaft im fer haben mitte. Die vier Schwestern baben ibren bet treu gehalten und wurden in diesen Tagen in der Barnabas-Kirche unter gewaltigem Zusauf von genicht gen getraut. Sie wurden nach ihrem Alfar ehelich verleb den: die älteste zuerst und die lieren Alfar den: die altefte zuerft und die jungfte gulest.

— Billiges Unternehmen. Sohnchen: "It es not bei Papa, daß der Diogenes in einem Faß gewohnt bei Beschäftsmann: "Freilich, Frinchen!" " Sm – basie man ja damals mit zwanzig Fässern ein Hotel einen!"

(Meggendorfer Matter.)



Befanntmachung.

Der Schiefplat bei Rambach wird jum Abbalten bes gefechtsmäßigen Schiefens vom 30. Juli bis 5. Auguft 1914 einschließlich an ben Berftagen benutt werden.

Es wird taglich geschoffen von 9 Uhr vormittage bis jum Dunkelwerden, am 1. August cr. nur bon 9 Uhr bormittage bis 12 Uhr mittage.

Bierftabt, ben 20. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Dofmann.

Arbeitsvergebung.

Ginige Maurer., Tuncher., Schloffer. und Schreiner. arbeiten an Rirche und Bfarrhaus find ju vergeben. Rabere Angaben liegen im Pfarrhaufe gur Ginficht bereit. Angebote find bie jum 26. Juli abende bafelbit eingureichen.

Der evang. Rirchenvorftand.



# Männergefang = Berein

gegr. 1883. Bierstadt gegr. 1883.

Die nadfte Brobe findet am Camstag, den 25. b. M. abende 81/2 Uhr im Bereinslofal (Mital. Beug) ftut und bitten wir die Berren Ganger um puntt. liches und vollgahliges Ericeinen.

Der Borftand.

Am Conutag, ben 2. Anguft unternimmt der Berein eine Bagenfahrt über: Niedernhausen, Eppstein nach Königstein, Cronberg, Sosten und zurück, wozu wir hiermit unsere werten Ehrens, inaktivens und aktiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen herzlich einladen.

Die Abfahrt erfolgt morgens um 64 Uhr und es ist ratiam, sich mit Mundvorrat zu versehen, da im Walde eine größere Raft geplant ist. Der Fahrpreis stellt sich sür die Person auf Mt. 1.70 und werden Anmeldungen beim Borstand entgegen-genommen. Auch legt der Bereinsdiener den Mit-

gliedern eine Liste zum Einzeichnen vor, worip wir auch zu bemerken bitten, wer an einem gemeinschaft-lichen Mittagessen in Königstein teilzunehmen gedenkt. Wir hossen, daß sich die Mitglieder an dem Ausflug in dieje ichone Gegend vollzählig beteiligen, damit

der Tag für jeden Teilnehmer ein recht genugreicher

werden möge.
"Bohlauf, die Tour geht nicht so weit, was lange sist muß rosten, laßt's Euch zur schönen Sommerszeit, 'mal einen Taler tosten!"
Der V

Der Borftand.



# Arieger= und Militär=Verein Bierftadt.

Der Rrieger- und Militarverein Eberebeim bat uns ju feiner am Countag, ben 26. Juli ftatifie benten Kahnenweihe

eingeladen. Bei ber am 6. Juni abgebaltenen General. versammlung wurde beschloffen eine Depadagion nach borien ju fenden. Alle Rameraden die baran teilnehmen wollen, werden gebeten, fich bie Donnerstog Abend bei tem Borfigenden gu melben.

Der Borfigeube.



# Turnverein Bierstadt.

E. 23.

Donnerstag, ben 23. Juli abende 9 Uhr, findet in unferem Bereinslofal, Mitglied Brubt,

Vorstandsikung

ftatt, wogu die Mitglieder beefelben höflichft eingelaben werben, mit ber Bitte, vollgablich und punttlich ju ericheinen. Der Borfigenbe.



## Gesangverein "Frohsinn" Bierstadt

Beute Donnerstag abend pragis 8 Ilhr Gefang. probe in der Schule und wird um pfintilides und volljahliges Ericbeinen gebeten. Der Borftand.

Junge Leute

für Fabritarbeit gefucht 28. Rigel, Biegelei, Bierftadter Sobe 76.

## 2 Brack

und eine Feberrolle 3" bertaufen.

> Rarl Sternberger Doniggaffe.

## Schneider's Möbel-Haus Bismarckring

19 Bismarckring Wiesbaden Betten-u. Polsterwarenfabrik

Möbel reell

Elektrische Bahn weise Linie und grüne Linie.
Ecke Bleichstraße direkt am Hause.

# Jede Frau ihre eigene Schneiderin

"Wiener Chie" Schnell-Zuschneide-System Schönste und praktischste Neuheit

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädehes diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedes Haushalt, Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.75.

Wiener Chie V. Wiener Chic-Vertrieb L. Gelss,

Westendstrasse 19.
Vorfuhrung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit. Versand gegegen Einsendung des Betrages, oder per Nachnahm

## .. Kubball-Club .. Bierftadt.

Samstag Abend punti 9 Uhr Generalversammlung

im Gofthans gur Giaot Bies. baben. Ilm pünfiliches Geimemmen butet

Der Borftand.

Rinderfit und Diegerrages Bierftabler, Bobe 76. billig bu perfaufen 70 Ruthen Korn und 90 Ruthen Beigen

auf dem Dalaie gu reitant bei Dem id Depaid Dintergaffe Mr. 30



